

heeres. 1935/36 bearb. er auch die Geschichte des Februar- und des Juliaufstandes 1934 hinsichtlich des Anteiles des Bundesheeres. Er trat 1937 aus Gesundheitsrücksichten als FML i. R.

W.: Prolog zur Enthüllung des Ehrenmals der im Weltkrieg gefallenen Generalstabsoff., in: Gedenkschrift zur Enthüllung des Ehrenmals . . . in: Militärwiss. Mitt., Jg. 65, 1934. Novellen und Gedichte in Ztg. und Z. Manuskripte, KA Wien. L.: *ÖWZ* vom 6. 5. 1938; *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; *Wer ist Wer?*; KA Wien. (R. Egger)

Maternová Pavla, geb. Škampová, Schriftstellerin. * Prag, 14. 12. 1858; † Prag, 19. 4. 1923. Schwester des Schriftstellers Alois Š.; Lehrerin in Slan und Prag, 1891–93 Dir. des Gymn. für Mädchen (Minerva) in Prag. 1908–14 Red. der Z. „Ženský svět“ (Welt der Frau) und 1902–23 der Büchersmlg. „Divčím srdcím“ (Für Mädchenherzen). In den Z. „Lumír“, „Jarý věk“ (Frohes Alter), „Květy“ (Blüten), „Ženský svět“ u. a. veröff. sie vor allem Prosa und Poesie für Kinder. M. gehörte zu den Bahnbrecherinnen der tschech. Frauenbewegung, propagierte in der Z. „Slovanský přehled“ (Slaw. Rundschau) die tschech.-poln. Beziehungen und widmete sich zuletzt der Theosophie.

W.: *Dárek hodným dítkám* (Ein Geschenk für brave Kinder), 1889; *Knížka od Ježíška* (Das Büchlein vom Christkind), 1889; *Mladé štěstí* (Junges Glück), 1895; *Ná nábrží* (Auf der Uferstraße), 1896; *Kytice přání* (Der Strauß der Wünsche), 1897; *České klasy* (Tschech. Ähren), 1897; etc. Übers.: M. Konopnicka, *Italia*, 1902; dies., *Z dobré studánky* (Aus klarem Quell), 1903; E. Orzeszkowa, *Ad astra*, 1911; A. Besant, *Člověk a jeho tělo* (Der Mensch und sein Körper), 1905; ders., *Zrození a vývoj duše* (Geburt und Entwicklung der Seele), 1906.

L.: *Masaryk; Otto 16, Erg.Bd. IV/1.* (R. Havel)

Mathes Michael, Münzgraveur und Medailleur. * Wien, 29. 7. 1814; † Wien, 2. 9. 1869. Münz- und Medaillegraveur in den Münzämtern Prag, Karlburg, Neustadt und Wien. M. arbeitete auch in Wachs und stellte auf den Jahresausst. der Akad. zu St. Anna aus.

W.: Stempel für österr. Münzen.

L.: *B. Koch, Biograph. Beitr.*, in: *Numismat. Z.*, Bd. 82, 1967, S. 68; *Forrer, Bd. 3, S. 609; Thieme-Becker, Fiata, S. 1299 f.; Wurzbach.* (B. Koch)

Mathes von Bilabruck Karl, General. * Theresienstadt (Terezín, Böhmen), 7. 12. 1842; † Preßburg, 3. 5. 1899. Sohn eines Gen.Auditors; absolv. 1857–61 die Genieakad. in Klosterbruck b. Znaim, 1861 Lt., 1863–65 erhielt er im Höheren Geniekurs

seine weitere Ausbildung in Minenlehre und Kriegsbaukunst. Nach dem Besuch der Kriegsschule 1868–70 als Oblt. dem Gen.Stab zugeteilt, stand M. in den folgenden Jahren in Linz in verschiedenen Gen.Stabsverwendungen, 1873 kam er dann als Hptm. in die 5. Abt. des Kriegsm., wo er 1878 mit den Vorarbeiten für die Mobilisierung der Armee zum Okkupationsfeldzug befaßt war. Ende 1878 zum Gen.Stabschef der 9. Inf.Truppendiv. in Prag ernannt, übernahm M. 1880–82 das Kmdo. eines Baon. des Kaiserjägerregt., im August 1882 wurde er wieder in die mit der Bearbeitung der Angelegenheiten des Gen.Stabes befaßte 5. Abt. des Kriegsm. eingeteilt; 1885–88 wirkte M. (1886 Obst.) als Lehrer der Taktik an der Kriegsschule, 1888 wurde er zum Vorstand der 5. Abt. im Kriegsm. ernannt, in welcher Funktion er auch im Auftrag des Min. die militär. Angelegenheiten in den Delegationen zu vertreten hatte. 1891–96 wirkte M. dann als Kmdt. der Kriegsschule, an der der vielfach publizist. tätige Off. schon als hervorragender Lehrer tätig gewesen war; 1891 GM, 1895 FML. 1896–99 führte er das Kmdo. der 14. Inf.Truppendiv. in Preßburg. M., der sich als Lehrer und Militärschriftsteller große Verdienste erworben hatte und zu den Vertrauten von Erz. Albrecht (s. d.) zählte, war kurz vor seinem Tode für die Ernennung zum Stellvertreter des Kriegsm. ausersehen gewesen.

W.: Die Zielweise unter Benützung des Standvisiers, in: *Strefleur*, 1877, Bd. 1; Über das Gefecht, *Reglement-Stud.*, 1884; Die Schießversuche bei Bruck a. d. Leitha, in: *Organ der militär-wiss. Ver.*, Bd. 32, 1886; Unser Repetiergewehr und sein Einfluß auf das Gefecht, ebenda, Bd. 34, 1887; Einige takt. Aufgaben, 1889; Takt. Stud. über die Schlacht bei Custoza im Jahre 1866, 1891; Gedenkrede auf weiland Seine k. u. k. Hoheit, den durchlauchtigsten Herrn FM Erz. Albrecht, in: *Organ der militär-wiss. Ver.*, Bd. 51, 1895.

L.: *N. Fr. Pr. vom 7. 5. 1899; Die Reichswehr vom 1. 12., Militär-Ztg. vom 7. 12. 1895; Armeel. vom 11. und 17. 5., Die Vedette (Beilage zur Reichswehr) vom 14. 5. 1899; KA Wien.* (R. Egger)

Mathesius Vilém, Linguist. * Pardubitz (Pardubice, Böhmen), 3. 8. 1882; † Prag, 12. 4. 1945. Stud. Romanistik und Anglistik an der Tschech. und an der Dt. Univ. Prag. 1905–09 Gymnasialprof. in Prag und Pilsen, 1906 Dr.phil., 1909 Habil., 1912 ao., 1919 o. Prof. der engl. Sprache und Literatur an der Univ. Prag. Eine schwere Augenkrankheit, an der er ab 1922 litt und die zu fast gänzlicher Erblindung führte, verminderte jedoch keineswegs